

LEADER - Dokumentation des Auswahlverfahrens

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE 15. SITZUNG DES FÖRDERRATES IN DER LEADER-FÖRDERPERIODE 2023-2027
DER REGIONALENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT MITTLERES FULDATAL (LAG)

am

17.03.2025, 15.30 Uhr bis 17.35 Uhr,
Sitzungssaal des Rathauses Malsfeld

Die Einladung zur Sitzung erfolgte mit Schreiben vom 3. März 2025. Sie ist den Vertretern des Förderrates rechtzeitig per E-Mail zugegangen.

Anwesende Vertreter:

Öffentlich	Privat	Zivil
Hanke, Michael	Clobes-Jacob, Sonja	Knobel, Sabine
Reiser, Manuela	Slawik, Edgar	Stiegel, Klaus
Schneider, Susanne		Wunderlich, Sabine
Reiser, Manuela		Albrecht, Bruno

4 öffentlich 6 privat/zivil Quorum erfüllt

Regionalmanagement:

Niewind, Melissa, Regionalmanagerin
Sindy Marx, Regionalmanagement

Bewilligungsstelle:

Krause, Sabine
John, Lukas

Tagesordnung

**TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit,
Vorstellung der neuen Regionalmanagerin und des Dienstleisters Vindelici**

Herr Slawik eröffnet um 15:40 die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest und anschließend die TOPs vor.

Frau Niewind stellt sich als die Vertretung von Frau Schütte vor und erläutert ihre Tätigkeit und, dass sie nach Rückkehr von Frau Schütte sich mit dieser die Stelle zukünftig teilen wird.

Anschließend stellt sich Vindelici durch Herr Braun und Herr Riemann vor. Diese werden für die nächsten Monate Frau Niewind unterstützen. Benannt wird hier die Expertise der Regionalmanager von Vindelici in anderen Bundesländern und vergangene Berührungspunkte in der Region durch Herrn Braun.

TOP 2 Regionalbudget 2025 I Beratung und Beschluss finanzieller Mittel für das Regionalbudget sowie Beratung, Priorisierung und Beschluss der Regionalbudgetprojekte

Frau Niewind stellt anschließend vor, dass das Regionalbudget ausgeschrieben werden darf. Jedoch ist die Höhe der Fördermittel aktuell noch nicht festgelegt. Es dürfen allerdings trotzdem Projekte wieder ausgerufen werden. Die mündliche Zusage beträgt laut Frau Niewind 80.000€ an Landesmitteln sowie 10% kommunale Beteiligung.

Das Thema für 2025 ist „Bildung und Kultur“, wodurch Projekte welches auf dieses Feld zielen zusätzliche Punkte in der Bewertung erhalten. Anschließend präsentiert Sie eine Übersicht über die Projektanträge und gibt eine Liste der Projekte den Anwesenden.

Sie erläutert, dass vorab eine Bepunktung durch Sie und Frau Marx bereits als Vorschlag getroffen wurde und die Projekte in der Reihenfolge ihrer Punktbewertungen vorgestellt werden.

Im Anschluss werden die Projekte und deren Bewertung einzeln besprochen.

Anschaffung von Repliken

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Kids- und Seniorenrundweg „RUN & FUN“

Frau Wunderlich merkt an, dass das Projekt mehr Punkte bei dem Projektauswahlkriterium „Generationsübergreifend“ verdient hätte. Der Förderrat entscheidet mehr Punkte in der Kategorie zu vergeben.

Schaukästen für Rätseltour

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Vereinsheim und Lagerkapazitäten

Herr Slawik erkundigt sich, ob es noch keine Möglichkeit gibt sich vor Ort umzuziehen. Frau Marx verneint dies. Frau Clobes-Jacob merkt an, dass das Kriterium Lagerkapazitäten nicht zum Thema passt und daher sehr hoch bewertet wurde. Frau Marx erklärt, dass Faschingsequipment hier gelagert wird. Das Kriterium wird um einen Punkt nach unten gestuft.

BO-Labor

Herr Hanke erkundigt sich, was die Bauleistung ohne Elektroinstallation bedeutet. Frau Marx antwortet, dass die Angebote nicht vergleichbar waren und bei einem Angebot aus diesem Grund die Bauleistung herausgerechnet wurde.

Bühnentechnik

Frau Hardt findet es seien erstaunlich wenig Punkte für dieses Vorhaben verteilt worden. Frau Knobel merkt an, dass dieses Projekt Kultur fördernd ist. Herr Zobel ergänzt, dass es außerdem generationsübergreifend ist. Der Förderrat stuft daraufhin die Bewertung des Projektes hoch.

Zukunftswerkstatt

Herr Tümmeler erkundigt sich ob, die Gesamtkosten beantragt waren oder nur die förderfähigen Kosten. Die Antwort hierauf ist, dass die Gesamtkosten beantragt waren.

Digitaler Schaukasten Ellenberg

Herr Slawik erkundigt sich, wo genau dieser aufgestellt werden soll. Frau Marx antwortet, dass dieser vor dem DGH aufgestellt werden soll. Frau Clobes-Jacob erfragt, was genau dieser Schaukasten sein soll. Frau Marx antwortet, dass dieser digital ist und dort alle Informationen durchlaufen sollen. Frau Schneider erklärt, dass dies ein Pilotprojekt ist und Sie hofft dadurch die älteren und wenig aktuellen Schaukästen dadurch abschaffen zu können. Herr Slawik fragt, ob nicht die Homepage der Gemeinde bereits alle relevanten Informationen digital zur Verfügung stellt. Frau Schneider antwortet, dass es sich hier primär um Informationen über und von den Vereinen handelt. In Folge dieser Ausführung wird das Projekt vom Förderrat hochgepunktet.

Pumptrack-Anlage

Herr Hanke erklärt, dass es hierzu bereits ein vergleichbares Projekt in Morschen gibt. Er erklärt anschließend das Konzept und dass die Anlage in Richtung Zugverkehr eingefriedet wird.

Vereinskleidung und Grill

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Großschirme Rhododendrongarten

Herr Albrecht erkundigt sich, inwiefern man hier das Kriterium „handwerkstechnischer Erhalt“ erfüllt.

Sonnenschirme DGH Beuern

Frau Krause erklärt, dass dieses Projekt herausgenommen werden muss, da die vorgelegten Angebote nicht vergleichbar seien.

Beachvolleyball Schwarzenberg

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

TT-Platten

Herr Slawik fragt, ob diese fest installiert oder abnehmbar sind. Frau Marx antwortet, dass diese festinstalliert seien. Frau Schneider erkundigt sich, ob der Platz in Gänze gefördert wird oder nur die Tischtennisplatten. Marx bestätigt, dass die Gefahr der Doppelförderung nicht besteht, da die Projekte getrennt sind.

Lagercontainer Röhrenfurth

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Rast- und Ruheplatz an die Hufschmiede

Frau Schneider erzählt, dass die Gemeinde Guxhagen die Hufschmiede pachten möchte, um sie begehbar zu machen. Sie findet dies erfüllt das Kriterium des Jahresthemas „Kultur“, gesteht aber, dass der Platz davor nur indirekt das Kriterium erfüllt. Im Anschluss wird das Projekt von dem Förderrat hochgepunktet.

Sonnenschutz Obermelsungen

Frau Schneider merkt an, dass ein natürlicher Sonnenschutz in Form von Bäumen sinnvoller wäre. Herr Hanke erkundigt sich nach der technischen Umsetzung. Frau Krause räumt ein, dass diese wahrscheinlich schnell kaputt gehen würde.

Wasserspielzeug Freibad

Die Neu- und Einzigartigkeit dieses Projektes wird angemerkt. Im Anschluss wird dieses in Absprache mit dem Förderrat hochgepunktet.

Bänke Fuldaufer

Hierzu gibt es keine Rückfragen oder Anmerkungen.

Frau Niewind erklärt, dass die Liste im Nachgang überarbeitet und angepasst wird. Sie wird den Antrag Regionalbudget für die Projekte stellen, sobald die Mittel zur Verfügung stehen.

Beschluss Priorisierung

Frau Krause äußert die Idee Förderhöchstsumme einzuführen, um mehr Projekte durchführen zu können. Frau Schneider entgegnet, dass man eher weg von kleinen Projekten kommen sollte. Herr Rehm bestätigt, dass seiner Meinung nach sinnvolle Sachen (größere Projekte) vernünftig gefördert werden sollten. Herr Braun schlägt ein zusätzliches Bewertungskriterium vor, welches Punkte für Projekte vorsieht, die unter einem festgelegten Schwellenwert liegen.

Herr Slawik bittet zur Abstimmung, ob die maximale Ausschöpfungssumme, welche durch das Land festgelegt wird, komplett genutzt werden soll:

Dafür: 10

Dagegen: 0

Enthaltung: 0

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 3 LEADER Projekte

Der TOP 3 entfällt.

TOP 4 Beratung und Beschluss der Durchführung des Projekts „Regionsexpertise“

Frau Niewind stellt das Projekt „Regionsexpertise“ kurz vor und erklärt dem Förderrat den Sachverhalt bezüglich der aktuellen Situation des Projektes.

Sie erklärt die Projektverlängerung, damit es in der Förderratssitzung nochmal die Chance gibt über das Projekt erneut abzustimmen.

Der Inhalt des Projektes darf, laut Rücksprache mit der Bewilligungsstelle, nicht mehr verändert werden. Kritik an dem Projekt wurde an die Regionalmanagerin aus Reihen der Bürgermeister herangetragen.

Mark Braun übernimmt die Moderation der anschließenden Diskussion über das Projekt.

Herr Hanke erläutert, dass die Bürgermeisterrunde das Projekt sehr kritisch sieht, da sie nicht wissen, was genau sie erhalten werden. Er führt aus, dass der Hintergrund ist, dass die Auftaktveranstaltung mit den Unternehmen schon weiter zurück liegt. Zudem gibt es im Umkreis bereits ähnliche Projekte mit ähnlicher Zielsetzung.

Herr Rehm ergänzt, dass die Wirtschaft am Anfang involviert gewesen sei, allerdings jetzt nicht mehr, da Spenden ihrerseits nicht unterbekommen worden sind. Seine Befürchtung ist, dass nun eine abgespeckte Version des Projektes gefördert werden soll. Frau Schneider fügt hinzu, dass die Situation des Fachkräftemangel übergeordnet gelagert ist und nicht in diesem Kreis diskutiert werden sollte. Dafür führt sie Beispiele aus Rücksprachen mit Vertretern aus der Wirtschaft auf. Aus den genannten Gründen möchte die Bürgermeisterrunde das Projekt nicht beginnen.

Herr Slawik entgegnet, dass es die beschriebenen Probleme bereits in der Vergangenheit gab. Das Schweigen wurde als Zustimmung gewertet. Seiner Meinung nach fördert das Projekt, dass die regionalen Stärken vor der Haustür hervorgehoben werden. Es gab eine Abstimmung und diese sollte bindend sein.

Frau Krause als Wirtschaftsförderung sieht das Projekt kritisch aufgrund der Kleinteiligkeit. Die Fördermittel sind weg, wenn das Projekt zurückgezogen wird. Frau Niewind weist darauf hin, dass ein inhaltlich sehr ähnliches Projekt nicht nochmal gestellt werden kann.

Beschlussfassung, ob das Projekt durchgeführt werden soll:

- **Ja: 3**
- **Nein: 4**
- **Enthalten: 2**

Der Beschluss zur Durchführung des Projekts „Regionsexpertise“ wird aufgehoben.

TOP 5 Beratung und Beschluss über die Geschäftsführung und die Rollenverteilung des Vorstands der Gesellschaft sowie des Regionalmanagements

Herr Riemann stellt die Rollen und Tätigkeiten des Vorstands der Gesellschaft sowie des Regionalmanagements vor. Die Präsentation umfasst eine detaillierte Beschreibung der Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche der einzelnen Mitglieder.

Herr Hanke bedankt sich für die klare Darstellung und lobte die Strukturierung der Rollenverteilung. Er merkt an, dass dieser Überblick für alle Beteiligten wichtig sei.

TOP 6 Beratung und Beschluss über die externe Evaluation des Umsetzungsprozess in der LEADER-Region im Jahr 2025

Frau Niewind stellt das Vorgehen zur externen Evaluation des Umsetzungsprozesses in der LEADER-Region vor.

Sie erläutert den Haushaltsplan und verteilt diesen an die Anwesenden (s. Anlage 2). Dieses Thema wird in der nächsten Förderratssitzung weiter behandelt werden.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Niewind spricht das Kooperationsprojekt "500 Jahre Reformation" an. Der Koordinator Herr Helm sucht nach Kooperationspartnern im Mittleren Fuldataal damit auch Veranstaltungen hier vor Ort stattfinden. Bisher ist das Mittlere Fuldataal noch unterrepräsentiert im Vergleich zu den beiden anderen LEADER-Regionen. Herr Tümmler erklärt den Wunsch, das Thema in die Regionen zu tragen. Außerdem wird die Grimmheimat App vorgestellt, die an die LEADER-Region Mittleres Fuldataal herangetragen wurde. Ziel ist es hier, ganz Nordhessen in die PWA einzubinden. Für weitere Informationen wird auf die Website verwiesen.

Frau Clobes-Jacob äußert den Wunsch, in Zukunft mehr Zeit für wichtige Entscheidungen wie die Regionsexpertise zu haben.

Herr Slawik erklärt, wie die Situation zustande gekommen sei und beendet die Sitzung um 17:35 Uhr. Er bedankt sich bei den Beteiligten für ihr Engagement.